

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Florian R i t t e r (SPD):

Wie bewertet das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) die Strategie von Organisationen die den "Grauen Wölfen" zuzuordnen sind, sich in der Öffentlichkeit als unpolitische Kulturvereine und normale Gesprächspartner für Gesellschaft und Politik darzustellen, wie bewertet die Bayerische Staatsregierung den Auftritt des Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung bei einem Sommerfest des "Türkischen Kulturzentrum Bizim Ozak e.V. (Münih Türk Kültür Merkezi)" in München-Aubing, das vom Landesamt für Verfassungsschutz der Bewegung der "Grauen Wölfen" zugerechnet wird und gibt es nach Ansicht der Bayerischen Staatsregierung gewichtige Gründe, die für einen Dialog mit rechtsradikalen türkischen Organisationen sprechen?

Staatsminister Joachim H e r r m a n n antwortet:

Beim "Türkischen Kulturzentrum Bizim Ozak e.V. (Münih Türk Kültür Merkezi)" handelt es sich nach Erkenntnissen des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz (LfV) um einen Verein, der der Ülkücü-Bewegung zuzuordnen ist.

Informationen zur Ülkücü-Bewegung sind regelmäßig Gegenstand von Veröffentlichungen des LfV (zuletzt Verfassungsschutzbericht Bayern 2015, S. 84 ff).

Das konspirative Vorgehen von Organisationen, die der Ülkücü-Bewegung (sog. „Graue Wölfe“) zuzurechnen sind, sich als unpolitische Kulturvereine darzustellen, ist dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz bekannt und findet bei der Beobachtung der Ülkücü-Bewegung entsprechend Berücksichtigung.

Ein Dialog mit extremistischen Organisationen ist seitens des LfV nicht vorgesehen.